

Nr. 81.  
1864.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

11.  
April.

(660—3) Nr. 1665 civ.

## Kuratorsbestellung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Hrn. Joh. Georg Skribe als Tabulargläubiger oder seinen allfälligen Rechtsnachfolgern bekannt gegeben, es sei für dieselben aus Anlaß der Konkursöffnung über das Vermögen des Josef Ruprecht in Laß der hierortige Hof- und Gerichtsadvokat Hr. Dr. Rudolf als Curator ad actum bestellt, und demselben die Verständigung von der erfolgten Konkursöffnung eingehändigt worden.

K. k. Landesgericht Laibach am 6. April 1864.

(523—1) Nr. 893.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Josef Schaffer, durch Hrn. Dr. Pongraz, gegen Johann Plantaschek von Seuschek wegen, aus dem Vergleiche vom 18. Oktober 1862, 3 4030, schuldiger 630 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 9 vorkommenden 1 1/2 Hube zu Seuschek im gerichtlichen Schätzungswerte von 2562 fl. und der gepfändeten Fahrnisse im Schätzungswerte von 85 fl. ö. W. vom k. k. Landesgerichte Laibach gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Zeilbietungstagsatzungen auf den

6. Mai,

8. Juni und

6. Juli 1864,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco Seuschek mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität so wie die Fahrnisse nur bei der letzten Zeilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 11. März 1864.

(559—1) Nr. 579.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Kondar von Roschepolane, gegen Andreas Samkar von Lutzerm wegen, aus dem Urtheile ddo. 9. Oktober 1854, 3. 1985, schuldiger 63 fl. 13 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche der Gilde Weizitz sub Rkt.-Nr. 244 1/2 und Urb.-Nr. 234 1/2 vorkommenden Realität im gerichtlichen Schätzungswerte von 165 fl. 20 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Zeilbietungstagsatzungen auf den

28. April,

24. Mai und

30. Juni d. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Zeilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 17. Februar 1864.

(595—1)

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Bernhard Skof und seinen ebenfalls unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Skofz von Dupliza wider dieselben die Klage auf Zuerkennung des durch Erbsitzung erworbenen Eigentums des im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 36 neu, 59 alt vorkommenden Walsantheiles „u logu“ genannt, sub praes. 5. Febr. 1864, 3. 593, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

25. Juni l. J.,

früh 9 Uhr, angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Hafner von Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 7. Februar 1864.

(612—1)

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird im Nachhange zum Edikte vom 5. März 1864, 3. 576, hiemit bekannt gemacht, daß im Einverständnisse beider Theile die mit Bescheid vom 5. März 1864, 3. 576, auf den 5. April und 6. Mai 1864 angeordnete erste und zweite Zeilbietung der, der Anna Schori von Oberzart gehörigen Realität Urb.-Nr. 1348 ad Grundbuch Herrschaft Laß als abgehalten erklärt wurden, und daß es bei der dritten, auf den

7. Juni 1864

in loco der Realität angordneten Zeilbietung das Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 23. März 1864.

(634—1)

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vormundschaft der mj. Maria Adamitsch von Großblaschitz gegen Anton Petritsch von Podgoriza wegen, aus dem Vergleiche ddo. 21. Februar 1862, 3. 4402, schuldiger 23 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche Weidenstein sub Urb.-Nr. 25284, Rkt.-Nr. 15 vorkommenden Realität im gerichtlichen Schätzungswerte von 150 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Zeilbietungstagsatzung auf den

29. April,

die zweite auf den

28. Mai 1864,

früh 9 Uhr, in der Amtskanzlei, die dritte und letzte aber auf den

24. Juni 1864,

Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Zeilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, am 11. Februar 1864.

(637—1)

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird dem Rathhaus

Nr. 593.

Markovizh und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Helena Markovizh von Gaberjelle wider dieselben die Klage auf Erbsitzung und Umschreibung des im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 976 verzeichneten Weingartens in Paradisch sub praes. 8. März 1864, 3. 827, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

8. Juli d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Pibernil von Rassenfuß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 9. März 1864.

(639—1)

## Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Man habe über abermaliges Einschreiten des k. k. Verwaltungsamtes Landstraß die in der Executionsache desselben gegen Johann Reichtar von Kleinpudlog pelo. schuldiger 5 fl. 19 1/2 kr. c. s. c., auf den 24. August v. J. anberaumt gewesene, und dahin fixirte exekutive dritte Zeilbietung der gegnerischen, im Grundbuche des Outes Großdorf sub Urb.-Nr. 1, vorkommenden Realität reaumando auf den

6. Mai l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hieramts neuerlich bestimmt.

Hiezu werden sämmtliche Kaufsüchtige eingeladen.

Gurkfeld am 14. Februar 1864.

(642—1)

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird dem unbekannten Besitzer und Eigenthumsansprecher auf den Weingarten Verg.-Nr. 1 ad Pfarrsgilde Haselbach hiermit erinnert:

Es habe Hr. Johann Groß von Gurkfeld wider denselben die Klage auf Besitz- und Eigenthumsanerkenntnis sub praes. 25. Februar l. J., 3. 674 hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

2. Juni 1864,

früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 O. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Hr. August Paulin von Thurnhambart als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 25. Februar 1864.

(663—1)

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird dem Hrn. Matthäus Rabernig hiermit erinnert:

Es habe Franz Zuch von Littai wider denselben die Klage auf Erbsitzung der Pöschung für ihn auf der Realität sub Rkt.-Nr. 69 ad Grünhof im Grunde des Schuldschreines ddo. 8. Oktober 1838 basirenden Forderung pr. 200 fl. C. W. sammt Nebengebühren sub praes. 31.

März 1864, 3. 1168, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

13. Juli 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. O. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Anton Sagorz von Littai als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 2. April 1864.

(672—1)

## Edikt.

Im Nachhange zum Edikte vom 3. Februar 1864, 3. 571, wird erinnert, daß in der Executionsache der Katharina Ballenzil von Triest, gegen Anton Werschnit von Emerje Nr. 4, pelo. 106 fl. am

19. April 1864

hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. März 1864.

(586—2)

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Mölling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Schukla von Wuschingsdorf gegen Martin Zirnugel von Grabroug wegen, aus dem Vergleiche vom 11. März 1857, Nr. 831, schuldiger 28 fl. 15 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche der D. R. O. Commenda Mölling sub Rkt.-Nr. 140 1/2 vorkommenden, und in der Steuer-Gemeinde Grabroug liegenden Subrealität sammt An- und Zugehör im gerichtlichen Schätzungswerte von 558 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfeilbietungstagsatzungen auf den

22. April,

23. Mai und

24. Juni 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Zeilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mölling, als Gericht, am 21. Dezember 1863.

(587—2)

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Mölling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Stukl von Oskurschenze durch Herrn Dr. Preuz gegen Johann Stukler von dort wegen, aus dem Urtheile vom 26. Juli 1863, 3. 2875, schuldiger 232 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche Out Semizh sub Urb.-Nr. 31 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlichen Schätzungswerte von 647 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Zeilbietungstagsatzungen auf den

29. April,

30. Mai und

1. Juli 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende



Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 16. Jänner 1864.

(588—2) Nr. 93.

### Edikt.

Von dem R. f. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Gerber noc. Baron Apfalterer von Krupp gegen Katharina Klepzig von Semitsch wegen, aus dem Vergleiche vom 9. April 1862 Nr. 1480, schuldiger 272 fl. 57 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub dom. Kur.-Nr. 112 vorkommenden, und in der Steuer-Gemeinde Semitsch liegenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 165 fl. 10 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfeilbietungstagsatzungen auf den

25. April,  
25. Mai und  
27. Juni 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 13. Jänner 1864.

(589—2) Nr. 118.

### Edikt.

Von dem R. f. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Slobodnik von Bojansdorf gegen Marko Slobodnik von Bojansdorf wegen, aus dem Vergleiche vom 29. September 1862, Nr. 1695, schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Mötting sub Urb.-Nr. 152, fol. 115, 117, 119, 121, 123, 199; Herrschaft Alind sub Kur.-Nr. 10, E.-Nr. 2, Steuer-Gemeinde Bojansdorf, dann sub Kur.-Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17 Steuergemeinde Sleindorf vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2380 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfeilbietungstagsatzungen auf den

22. April,  
23. Mai und  
24. Juni d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 14. Jänner 1864.

(591—2) Nr. 305.

### Edikt.

Von dem R. f. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der D. N. D. Komenda Mötting durch Herrn Johann Kapelle von Mötting gegen Marko Klemenzibiz von Oberloquie Nr. 53, resp. der mindj. Erben, wegen, aus dem Urtheile vom 21. März 1858, 3. 652, schuldiger 35 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den

Leptern gehörigen, im Grundbuche D. N. D. Komenda Mötting sub Ref.-Nr. 159 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 785 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfeilbietungstagsatzungen auf den

25. April,  
25. Mai und  
27. Juni 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 26. Jänner 1864.

(632—2) Nr. 4727.

### Edikt.

Vom gefertigten R. f. Bezirksamte als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Herrn Dr. Julius von Wurzbach von Laibach, gegen Johann Lazar von Sagariza wegen, aus dem Urtheile ddo. 18. April 1857, 3. 16110, schuldiger 210 fl. öst. W. c. s. c. zur Vornahme der mit Bescheid ddo. 15. April l. J., 3. 1405, bewilligten exekutiven dritten Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Zobelberg sub Ref.-Nr. 97½ vorkommenden, auf 979 fl. 47½ kr. öst. W. geschätzten Realität und der auf 40 fl. 95 kr. öst. W. bewertheten Fahrnisse im Uebertragungswege die Tagsatzung auf den

25. April 1864,  
früh 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Besage angeordnet worden, daß die Realität und Fahrnisse auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.  
R. f. Bezirksamt Grosblatitz, als Gericht, am 21. November 1863.

(645—2) Nr. 895.

### Edikt.

Von dem R. f. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Karl v. Wurzbach in Laibach, gegen Josef Schusterschitz in Bodoje Haus-Nr. 19 wegen, aus dem Vergleiche vom 4. August 1855, 3. 3084, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c., in die Reassumirung der dritten exekutiven öffentlichen Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Schwarzenbach sub Ref.-Nr. 14, fol. 61, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1555 fl. 75 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die neuerliche Realfeilbietungstagsatzung auf den

27. April l. J.,  
Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität dabei auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde, und daß jeder Lizitant als Badium den Beitrag von 450 fl. zu erlegen haben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 21. März 1864.

(576—3) Nr. 424.

### Edikt.

Von dem R. f. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Lauko von Reifnitz gegen Jakob Hönigmann von dort Nr. 29 wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 6. Juli 1862, 3. 999, schuldiger 76 fl. E. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grund-

buche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-fol. 277 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 756 fl. E. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfeilbietungstagsatzungen auf den

18. April  
19. Mai und  
16. Juni l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 30. Jänner 1864.

(577—3) Nr. 507.

### Edikt.

Von dem R. f. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Perjatel von Reifnitz, gegen Franz Hozhevar von Weikersdorf wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 16. August 1861, 3. 3922, schuldiger 244 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-fol. 167 zu Weikersdorf, Konst.-Nr. 7, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1550 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfeilbietungstagsatzungen auf den

21. April  
21. Mai und  
18. Juni l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 10. Februar 1864.

(592—3) Nr. 534.

### Edikt.

Von dem R. f. Bezirksamte in Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Marko Dragel von Dolane gegen Leopold Jankl von Mötting wegen, aus dem Urtheile vom 21. Mai 1863, Nr. 2038, schuldiger 80 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgilde Mötting sub E.-Nr. 315, 16, 318, 319, 320, 321 vorkommenden, und in der Steuergemeinde Mötting liegenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1160 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfeilbietungstagsatzungen auf den

29. April,  
30. Mai und  
1. Juli d. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 5. Februar 1864.

(604—3) Nr. 859.

### Edikt.

Von dem R. f. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Planina, gegen Johann und Maria Leustel von Traunk Nr. 43 wegen, aus dem Urtheile vom 26. August 1852, schuldiger 300 fl. E. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der den Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-fol. 1326 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 980 fl. E. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste exekutive Realfeilbietungstagsatzung auf den

20. April,  
die zweite auf den  
20. Mai,  
und die dritte auf den  
23. Juni 1864,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und war die erste und zweite im Gerichts-sitze, die dritte in loco der Realität zu Traunk mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 8. März 1864.

(613—3) Nr. 634.

### Edikt.

Von dem R. f. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Petritz von Perluga, gegen Josef Dolmer von hl. Kreuz wegen, aus dem Vergleiche vom 20. Jänner 1863, Nr. 117, schuldiger 46 fl. 84½ kr. E. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Thurnamhart sub Ref.-Nr. 35 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 730 fl. E. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfeilbietungstagsatzungen auf den

22. April,  
20. Mai und  
17. Juni d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 4. März 1864.

(614—3) Nr. 633.

### Edikt.

Vom R. f. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Paulovitsch von Puschendorf gegen Josef Dolmer von hl. Kreuz wegen, aus dem Vergleiche ddo. 3. März 1863, 3. 562, schuldiger 24 fl. 87 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Thurnamhart sub Ref.-Nr. 35, vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 730 fl. E. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfeilbietungstagsatzungen auf den

22. April,  
20. Mai und  
17. Juni d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 4. März 1864.



(521—3)

Nr. 2029.

**Edikt.**

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt wird im Nachhange zum Edikt vom 18. Dezember 1863 Nr. 9405 bekannt gegeben, daß die in der Executionssache des Mathias Staritsch von Schemitz, gegen Mathias Purer von Laase zur Veräußerung der dem Pstern gehörigen, zu Laase gelegenen, im Grundbuche Lindo sub Rf. Nr. 175

verkommenden Realität auf den 16. März l. J. angeordnete erste Tagssagung über Ansuchen der Streiththeile für abgehalten erklärt war, und daß es bei der zweiten und dritten, auf den 20. April und 17. Mai l. J.

angeordneten Tagssagung mit dem vorliegenden Antrage sein Verbleiben habe.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 16. März 1864.

(668—1)

Nr. 330.

## Kundmachung der Laibacher Sparkasse.

Der §. 26 der allerhöchst genehmigten Statuten räumt der Sparkasse das Recht ein, daß in den Fällen, wo die nicht behobenen Zinsen bis auf den Betrag der ursprünglichen Hauptschuld gestiegen sind, ohne daß sich der Interessent während dieser Zeit bei der Kasse gemeldet hat, die weitere Verzinsung dieses Guthabens einzustellen ist.

Eben so bestimmt der §. 39, wenn ein Sparkasse-Interessent seine Einlage durch die gesetzliche Verjährungsfrist von 40 Jahren in der Sparkasse erliegen läßt, daß weder durch eine Zahlung das Kapital vermehrt, noch das ganze Guthaben oder ein Theil desselben erhoben worden ist und eine Abrechnung nicht stattgefunden hat, das ganze Guthaben durch Verjährung als erloschen anzusehen und zum Reservefonde einzubeziehen ist.

Die nachbenannten Sparkassebüchlein sind schon vor mehr als vierzig Jahren ausgefertigt worden, und es hat sich im Laufe dieser Zeit weder der Einleger noch dessen Rechtsnachfolger zur Abrechnung gemeldet, und weil es nicht in der Absicht der Sparkasse liegt, ohne eines Versuches zur Erwinnung der gegenwärtigen Eigentümer der Büchlein, von dem ihr durch die Statuten eingeräumten Rechte zur Einbeziehung des Einlagekapitals und der verkapitalisirten Zinsen Gebrauch zu machen, so werden mittelst dieser Kundmachung alle jene, welche die nachbenannten Sparkassebüchlein in Verwahrung haben, aufgefordert, die gegenwärtig unfruchtbringend erliegenden Beträge so gewiß innerhalb

### sechs Monaten

von heute an gerechnet, zu erheben, als nach Verlauf dieser Frist dieselben ohne weiters zum Reservefonde einbezogen werden.

Post-Nr.	Büchel-Nr.	Namen der Interessenten	Kapital samt Zinsen fl.	fr.
1	62	Detela Johann Nep.	3	82
2	66	Kreitter Johann	6	35
3	91	Brelisch Josef	3	80
4	94	dto. Vincenz	3	80
5	96	Lacheiner Maria	1	17
6	134	Dreon Peter	30	73
7	155	Schwarz Johann	3	80
8	181	Hiller Kajetan, Verlaß	342	84
9	182	dto. dto. dto.	153	16
10	185	Daner Barbara	13	70
11	228	Hafner Johann und Franz	151	55
12	286	Paul Josef	5	45
13	366	Egaga, Verlaß, durch Dr. Lindner	167	62
14	387	Ignaz	3	61
15	454	Muliz Bernhard, durch Dr. Stermole	49	60
16	559	Gregorizh Andreas	2	54
17	634	Plankesteiner Karl	6	44
18	648	Petersin Christof	8	12
19	681	Benier Johann, durch Kunz Wolfgang	51	73
20	682	Koschier Primus	18	10
21	725	Leut Philipp	3	40
22	845	Debenz Lukas	24	87
23	850	Josef Breyer'scher Verlaß	55	62
24	860	Donago Karl	2	7

Sparkasse Laibach am 8. April 1864.

(653—2)

## Das Gasthaus

„zum Tieger,“

Spitalgasse Nr. 268,

empfiehlt der ergebenst Gefertigte dem hochverehrten Publikum mit dem Bemerkten, daß er

### verschiedene Gattungen Weine

am Lager hält und, um einen größeren Abgang zu erzielen, die **allerbilligsten Preise** festgesetzt hat.

Vom 20. April angefangen wird die Maß

### echten Wiseller

um den Preis von nur **26 kr. öst. W.** mit der Vergütung der Verzehrungssteuer, **jedoch nicht unter Abnahme von 20 bis 40 Maß**, ausgeschänkt, und derselbe in Geschirren aus Eichenholz und mit Eisenreifen beschlagen, stündlich an die **P. T. Abnehmer** auf Verlangen **gegen gleich baare Bezahlung** ausgefolgt.

Die leeren Geschirre, welche mit der Marke **A. P.** versehen und zimentirt sind, belieben die Herren Abnehmer **zuverlässig spätestens 2 Monate** nach der Abnahme der Weine zurück zu stellen.

Für **echt natürliche Weine** wird garantirt. Der Wein ist **frisch abgezogen und hinterläßt keinen Satz**, und besonders anempfehlend für Wirthe, die kleinen Absatz, und für Parteien, die weit zu holen haben.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

**Anton Perme.**

(500—4)

## Das Höchste in der hygienischen Kosmetik

gegen das Ausfallen und Ergrauen der Haare und für den Nachwuchs derselben bei Kahlköpfigen leistet

**M. Mally's k. k. privilegirte**

## Meditrina - Haarwuchs - Kraftpomade

in Verbindung mit dem gleichnamigen

## Orientalischen Haar- und Bartwuchs-Wasser,

welche nach dem chemisch-analytischen Untersuchungsbesunde des k. k. Wiener Landesgerichts-Chemikers, Professor Alekhsinsky, aus einer sehr glücklich gewählten Mischung von neutralen, dem Haarschafte ersprißlichen Stoffen bereitet sind, die nach dem heutigen Stande der Wissenschaft und Erfahrung nicht allein förderlich für die Erhaltung des Haares gelten, — also **das Ausfallen des selben verhindern**, — sondern erfahrungsgemäß die periphere Zirkulation anregen, sohin folgerichtig auch die naturgemäße Entwicklung der Haarzweifel, — das ist den **Nachwuchs der Haare bewirken**.

Dieselben sind pr. Tiegel oder Flacon zu **1 fl. 80 kr. öst. W.** gegen Postnachnahme zu beziehen

im Zentral-Depot des **M. Mally** in Wien,

Wieden, Hauptstraße Nr. 37, und in der

**k. k. Hof-Apotheke.**

In Laibach einzig allein in der Handlung des Hrn. **Joh. Kraschowitz.**

(531—7)

## Bauplätze.

Nächst dem Bahnhofe zu Laibach sind an der Wienerstraße, gegenüber dem Gasthaus zum „Waierschen Hof“ und dem Mauthhause, **6 Bauplätze, jeder 400 bis 600 □ Rst. groß**, entweder einzeln, oder mehrere zusammen, aus freier Hand unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Näheres erfährt man im „Hôtel Elephant“ in Laibach.

(2205—8)

Des Königl. Preuss. Kreis-Physikus **Dr. Koch's**

## Krystallisirte Kräuter-Doubons

werden unverändert in verschlossenen Original-Schachteln zu 35 und 70 Uhr. verkauft.

Diese aus den vorzüglichsten geeigneten Kräuter- und Pflanzen-Säften mit einem Theile des reinsten Zuckersyrups zur Konsistenz gebrachten **Dr. Koch'schen Kräuter-Doubons** bewahren sich — wie durch die anerkanntesten Begutachtungen festgestellt — als unendlich und reichhaltig bei Husten, Reizbarkeit, Raueheit im Halse, Verschleimung etc., und sind durch die in ihnen enthaltene Quintessenz von Kräutern und süßen Stoffen von ersprißlicher Wirkung auf Erhaltung der Reinheit, Frische und Geschmeidigkeit des Sprachorgans. Sie wirken in allen Fällen besänftigend und lösend auf die gereizten Schleimhäute und ihre Verästlungen, erleichternden Auswurf, und kräftigen durch ihre mildnährenden und stärkenden Ingredienzien die affizirten Bronchien. **Dr. Koch's Kräuter-Doubons** unterscheiden sich nicht nur durch diese ihre wahrhaften Eigenschaften sehr vorthellhaft von den häufig angepriesenen sogenannten Brusttheezellen, Brustsymp, pectorale etc., sondern sie zeichnen sich vor diesen Erzeugnissen noch besonders dadurch aus, daß sie von den Verdauungsorganen leicht ertragen werden, und selbst bei längerem Gebrauche keinerlei Magenbeschwerden, weder Säure noch Verstopfung erzeugen oder hinterlassen.

Um Irrungen vorzubeugen, ist jedoch genau zu beachten, daß Dr. Koch's krystallisirte Kräuter-Doubons nur in englische mit nebenstehendem Stempel versehene Original-Schachteln verpackt sind, und daß dieselben in Laibach einzig und allein stets echt verkauft werden bei

**Johann Kraschowitz und Hainig & Boschitsch**, so wie auch in Gilly: **Karl Krisper**, Griesau: **Apoth. W. Eichler**, Jllur. Feistritz: **Jos. Litschan**, Klagenfurt: **Apoth. Alois Maurer** und **Johann Suppan**, Krainburg: **Franz Krisper**, Neustadt: **Apoth. Dom. Rizzoli**, Spital: **B. Max Wallar**, Villach: **Math. Fürst** und **Wipach: J. N. Dollenz.**

